

97,7 Prozent aller Brandenburger Importe aus Russland sind Erdöl und Erdgas



Berlin. 2021 gingen rund 0,6 Prozent aller Berliner Exporte in die Ukraine und 2,4 Prozent nach Russland. Im Vergleich zu 2020 stieg das Exportvolumen mit der Ukraine um 13,7 Prozent auf 87 Millionen Euro und fiel um 1,2 Prozent auf 385 Millionen EUR mit Russland. Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse sind die wichtigsten Exportgüter unter allen Berliner Exporten nach Russland. Von den direkt nach Berlin importierten Gütern kamen 0,1 Prozent aus der Ukraine und 0,4 Prozent aus Russland.

In Brandenburg macht der Anteil der Exporte 2021 in die Ukraine 0,8 Prozent und nach Russland 1,4 Prozent aus. Die wichtigsten Brandenburger Exportgüter nach Russland waren 2021 Gummi- und Kunststoffwaren mit einem Wert von 39 Millionen Euro.

An den Brandenburger Importen sind die Waren der Ukraine mit 0,8 Prozent und die Russlands mit 19,0 Prozent beteiligt. Gemessen an allen Brandenburger Importen aus Russland sind Erdöl und Erdgas mit einem Anteil von 97,7 Prozent die wichtigsten Importgüter.

Der Hintergrund: An der PCK-Raffinerie Schwedt endet die Pipeline "Drushba" aus Russland, über die Deutschland nach Angaben der Raffinerie zu 25 Prozent mit Rohöl versorgt wird. 90 Prozent der Versorgung mit Benzin, Kerosin, Diesel und Heizöl in Berlin und Brandenburg wird von PCK sichergestellt. Neun von zehn Autos in Berlin und Brandenburg fahren mit Kraftstoff aus Schwedt.

Mehr.